NETZWERK
IM LANDKREIS BIBERACH
EHRENAMT

Engagement IN DER SENIORENARBEIT

21 Ehrenamtliche stellen sich vor.

EIN PROJEKT DES NETZWERKS EHRENAMT

Engagement ist so bunt wie das Leben!

Engagement ist so bunt wie das Leben!

Dies zeigt sich auch im freiwilligen Engagement in der Seniorenarbeit.
Doch auch die Gründe, weshalb sich Menschen engagieren,
sind vielfältig und voller Farbe.

Diese Broschüre zeigt am Beispiel „Seniorenarbeit“,
warum sich Menschen in unserer Gesellschaft einbringen.

Ein großer Dank gilt den Engagierten, die sich auf
den folgenden Seiten vorstellen, ihre Motivation preisgeben
und Einblick in ihre Tätigkeit geben.

Nun bleibt nur noch eine Frage:

WANN KOMMEN SIE ZU UNS ?

Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Service / Gästebewirtung

Mein Name ist Anneliese Beck. Ich lebe seit 38 Jahren in Biberach, bin 67 Jahre alt und habe bis vor 5 Jahren als freiberufliche Bauzeichnerin gearbeitet.

Ich engagiere mich beim Ochsenhauser Hof. Seit 2014 bin ich 1. Vorsitzende des Sängerbunds Biberach e. V., seit 2020 engagiere ich mich aktiv bei den Caritas-Krankenhaus Lotsen, als Helferin im Ochsenhauser Hof und beim Suppenglück im Stadtteilhaus.

Ich bin engagiert, weil ...
ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich als Helferin im Ochsenhauser Hof Getränke an den Tisch bringe und immer noch ein Schwätzchen mit den Gästen halten kann. Mein Einsatz ist nur circa zwei Mal im Monat nachmittags, das ist leicht machbar und bringt auch mir viele Kontakte.

Es macht mir Freude und Spaß, anderen zu helfen und mit einem engagierten Team tätig zu sein.

Ochsenhauser Hof
Telefon: 07351/51-272
E-Mail: info@ochsenhauser-hof.de
www.ochsenhauser-hof.de

Einsatzleitung der Ambulanten Hospizgruppe Biberach

Ich bin Monika Berlinghof, Einsatzleitung der Ambulanten Hospizgruppe Biberach. 2007 habe ich meinen sterbenden Vater begleitet und dabei erfahren, wie erfüllend diese Tätigkeit ist. Mein Arbeitsleben habe ich im sozialen Bereich verbracht (Krankenhaus, Behindertenhilfe etc.). Daraus entstand ein guter Kontakt zu Menschen und ein Gefühl dafür, wo weitere Hilfe und Unterstützung vor allem am Lebensende notwendig und hilfreich ist.

Ich engagiere mich neben der Hospizarbeit im Netzwerk Ehrenamt und informiere Interessierte über das Thema „Vorsorgende Papiere – Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht". Seit 2009 bin ich in der Ambulanten Hospizgruppe Biberach tätig und begleite schwerkranke und sterbende Menschen. Im Mai 2021 habe ich die Einsatzleitung übernommen.

Ich bin engagiert, weil ...
mir es immer wichtig war, auch im Ruhestand eine sinnvolle Tätigkeit zu haben. Ich wollte sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten und die Angehörigen unterstützen.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
diese Tätigkeit für schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen eine große Unterstützung und Hilfe sein kann. Meine ehrenamtliche Tätigkeit gibt mir ein gutes Gefühl, der Gesellschaft etwas zu geben und bereichert mein Leben.

Sterben gehört zum Leben, wir begleiten Leben bis zuletzt.

Ambulante Hospizgruppe Biberach

Ambulante Hospizgruppe Biberach
Mobil: 0170/4889929
E-Mail: Hospizgrupe.biberach@gmx.de
www.ambulante-hospizgruppe-biberach.de

Mitglied im Arbeitskreis „Vorsorge treffen“

Mein Name ist Regine Eckhardt, ich habe langjährig als Krankenschwester gearbeitet. In dieser Zeit bekam ich Einblick in die Verletzlichkeit und Hilflosigkeit der Menschen am Lebensende.

Ich engagiere mich im Arbeitskreis „Vorsorge treffen“. Wir informieren zum Thema Patientenverfügung und Vollmacht, um so einer erheblichen Überforderung vieler Menschen entgegenzuwirken.

Ich bin engagiert, weil ...
ich in meinen Informationsgesprächen meine Erfahrung mit Krankheit und Sterben einbringen kann. In meinen bisherigen Gesprächen konnte ich beobachten, dass die Unsicherheiten und die Fehlerquote in den Dokumenten sehr hoch sind.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich als junge Krankenschwester sehr darunter gelitten habe, wie die Menschen damals gestorben sind. Es gab keine Palliativmedizin wie wir sie heute kennen und auch keine Patientenverfügungen, die Beachtung fanden. Es ist für mich eine große Chance, mich in diese Thematik einzubringen.

Wir haben heute die Möglichkeit, unsere Vorstellungen und Wünsche zu benennen. Es ist eine befriedigende und interessante Tätigkeit, bei der viel Nähe entsteht. Mein Motto lautet: Das Leben wird leichter, wenn man sich mit seinem eigenen Tod auseinandergesetzt hat.

Arbeitskreis „Vorsorge treffen“

Basisversorgung von Diakonie Biberach und Caritas Biberach-Saulgau
Arbeitskreis „Vorsorge treffen“ (Sprechstunden im gesamten Landkreis)
Sprechstunden in Biberach: Ochsenhauser Hof
www.basisversorgung-biberach.de/vorsorge-treffen/arbeitskreis-vorsorge-treffen

Sprecherin des Forums Katholische Seniorenarbeit der Dekanate Biberach und Saulgau und Mitarbeit im Seniorenteam der Kirchengemeinde Ingoldingen

Ich bin Renate Gleinser, bin 74 Jahre alt und wohne in Ingoldingen. Ich war 20 Jahre lang als Referentin für Senioren bei der Katholischen Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau tätig und in dieser Funktion Mitglied im Forum Katholische Seniorenarbeit und in weiteren Gremien, die sich mit dem Älterwerden beschäftigen. Seit mehreren Jahren bin ich die Sprecherin des Forums Katholische Seniorenarbeit in den Dekanaten Biberach und Saulgau (FKS).

Ich engagiere mich im Forum Katholische Seniorenarbeit in den Dekanaten Biberach und Saulgau und in der Kirchengemeinde Ingoldingen.

Ich bin engagiert, weil ...
ich gerne mit älteren Menschen zusammen bin und mit meiner Erfahrung andere Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden unterstützen kann. Ich finde es spannend, mich mit den Chancen und Herausforderungen des Älterwerdens zu beschäftigen. Es ist mir wichtig, dazu beizutragen, dass die Lebensbedingungen älterer Menschen ernst genommen und altersgemäß unterstützt bzw. verbessert werden.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich gerne mit älteren Menschen zusammenarbeite und die Belange älterer Menschen zur Sprache bringen will, und ich mithelfen will, dass ihre Bedürfnisse in den Kirchengemeinden und Kommunen genügend Aufmerksamkeit erfahren.

Der Einsatz für ältere Menschen und das Zusammensein mit ihnen ist ein Zugewinn für mich. Ich lerne viel für mein eigenes Leben und erfahre viel Dankbarkeit.

Forum Katholische Seniorenarbeit

Forum Kath. Seniorenarbeit in den Dekanaten Biberach und Saulgau
www.kathseniorenarbeit-bc-slg.de

Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Service / Gästebewirtung

Ich bin Marlene Goeth, 74 Jahre alt. Seit meiner Jugend war ich in verschiedenen Gremien ehrenamtlich tätig – oft in führender Position – zuletzt im Biberacher Stadtseniorenrat.

Ich engagiere mich beim Ochsenhauser Hof. Hier können sich ältere Menschen zwanglos treffen, können an verschiedenen Kursangeboten, Gruppenaktivitäten oder an Vorträgen teilnehmen. Ich serviere ihnen den Kaffee oder das Bier, helfe in der Küche und halte zwischendurch ein Schwätzchen mit den Besuchern.

Ich bin engagiert, weil ...
es mir Freude macht, anderen Menschen zu helfen und unser Gemeinwesen positiv mitzugestalten. Das Engagement schafft so viel Zufriedenheit, gerade wenn die Berufstätigkeit vorüber ist und man seine Zeit und seine Erfahrung einbringen kann.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich nach jahrzehntelanger Gremienarbeit jetzt den direkten Kontakt zu den Menschen, v. a. den älteren, suche. Der Ochsenhauser Hof soll ein Wohlfühlraum für Senioren sein und der leider weit verbreiteten Einsamkeit von älteren Menschen entgegen wirken.

**Du bringst nichts mit herein, du nimmst nichts mit hinaus.
Lass eine goldene Spur im alten Erdenhaus.**

Alter Kalenderspruch

Ochsenhauser Hof
www.ochsenhauser-hof.de
Telefon: 07351/51-272
E-Mail: info@ochsenhauser-hof.de

Vorstandsmitglied bei der BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG

Ich heiße Alfred Groner, bin in Biberach geboren, zur Schule gegangen und war über 11 Jahre Landarzt in Eberhardzell, um dann in die Sozialmedizin umzusteigen. Seit 2009 bin ich im beruflichen Ruhestand.

Ich engagiere mich bei der BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG und kümmere mich um die Organisation der Vermittlung von Unterstützungsangeboten für alters- und krankheitsbedingt hilfebedürftige Mitbürger*innen.

Ich bin engagiert, weil ...
ohne freiwilliges bürgerschaftliches Engagement die Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft nicht gewährleistet werden kann.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
meine Erfahrungen aus der Klinik und Praxis gezeigt haben, dass krank und wieder gesund werden auch von der persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Umwelt abhängig ist. Gerade die sozialen Rahmenbedingungen im Leben sind von großer Bedeutung für die Gesundheit.

„Die Medizin ist eine soziale Wissenschaft, und die Politik ist weiter nichts als Medizin im Großen."

RUDOLF VIRCHOW (1821-1901)

Auch wenn zum Verständnis dieser Position die gesellschaftlich-politischen Rahmenbedingungen der damaligen Zeit zu berücksichtigen sind, bleibt ein zutreffender Kern auch heute.

WIRaktiv
Helfen. Wohnen. Leben.

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG
Telefon: 07351/5778092
www.bsg-bc.de

Gastfamilie bei bela e. V. im Rahmen des Betreuten Wohnen in Familien

Wir sind Familie Härter. Seit über 30 Jahren sind wir als Gastfamilie im Betreuten Wohnen in Familien tätig. In dieser Zeit lebten immer wieder andere Bewohner*innen bei uns zu Hause.

Wir engagieren uns beim Verein bela. Betreutes Wohnen in Familien wird im Landkreis Biberach durch bela e. V. begleitet. Bei dieser individuellen Wohnform leben Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf in einer Gastfamilie. Die betreuten Personen wohnen gemeinsam mit der Familie in einem Haushalt und teilen sich den Alltag. Die Gastfamilie erhält dafür eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Wir sind engagiert, weil ...
es uns wichtig ist, den Menschen eine Chance und ein zu Hause zu geben und weil viele der Personen keine oder nur wenige Kontakte haben. Gerade Menschen mit psychischer Erkrankung und ältere Menschen brauchen auch jemanden. Wir haben den Platz und kochen eh gerne viel, da freut es uns, wenn gemeinsam gegessen wird.

Für unsere Tätigkeit haben wir uns entschieden, weil ...
wir gerne Menschen um uns herum haben. Das macht uns Freude. Es war uns auch wichtig, eine Tätigkeit zu haben, die wir von zu Hause aus machen können. So können wir unser Engagement gut in unseren Alltag integrieren.

In einer Wohngemeinschaft ist es wichtig, dass man sich klar abgrenzt und es Regeln gibt. Jeder hat seinen Bereich, auch wir haben unseren privaten Bereich. Das hilft uns sehr.

bela e.V.
begleiten.leben.arbeiten

bela e. V.
Telefon: 07351/37418-05
www.bela-ev.com

Krankenhaus Lotse (Hilfe für Klinikpatienten)

Ich bin Werner Höschele, 76 Jahre alt, und habe 40 Jahre lang als Hauptkassier in der pharmazeutischen Industrie gearbeitet. Als Mitglied im Betriebsrat habe ich von manchen Sorgen und Nöten der Kollegen erfahren und mich für sie eingesetzt.

Ich engagiere mich bei den Krankenhaus Lotsen (Hilfe für Klinikpatienten).
Wir gehören zur Caritas Biberach-Saulgau und leisten Hilfe rund um einen Klinikaufenthalt, wenn Patienten niemanden haben, der sie unterstützen kann. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Begleitung von Patienten in die Klinik und zurück, benötigte Utensilien aus der Wohnung holen, organisatorische Hilfestellungen, Versorgung der Wäsche, aber auch Zuhören und bei den Mahlzeiten helfen.

Ich bin engagiert, weil ...
ich langjährige Erfahrung in ehrenamtlichen Aufgaben bei der Nepal-Hilfe Biberach habe und das Ehrenamt für mich etwas sehr Wichtiges ist.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
unsere Erfahrung gezeigt hat, dass männliche Patienten manchmal bevorzugen, von einem männlichen Krankenhaus Lotsen betreut zu werden. Dafür und natürlich auch für Patientinnen stelle ich mich gerne zur Verfügung.

Ich sehe es als eine sinnvolle Aufgabe an, mich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft einzusetzen. Das ehrenamtliche Engagement gibt mir Zufriedenheit.

Krankenhaus Lotsen
Hilfe für Klinikpatienten

Krankenhaus Lotsen Caritas Biberach-Saulgau
Kontakt: Ingeborg Mock
Telefon: 07351 31611
E-Mail: ehrenamt@caritas-biberach-saulgau.de
www.pflegebruecke-biberach.de

Bewegungsbegleiterin beim Stadtseniorenrat Biberach e. V.

Ich bin Hanne Keim. Ich habe gerne Kontakt mit älteren Menschen, weil ich deren Wissen, Erlebnisse und Erfahrungen sehr schätze. Während meiner Ehe arbeitete ich 50 Jahre in Verkauf und Verwaltung einer Bäckerei und hatte daher sehr viele persönliche Kontakte.

Ich engagiere mich im Stadtseniorenrat Biberach e. V. Als Bewegungsbegleiterin setze ich mich beim „Bewegungstreff im Freien“ ein, weil ich es für alle Senioren als enorm wichtig erachte, soziale Kontakte zu knüpfen, sich bei gymnastischen Übungen oder auch beim Spaziergang zu bewegen und sich anschließend beim Kaffee trinken nett zu unterhalten.

Ich bin engagiert, weil ...
ich dazu beitragen möchte, dass ältere Menschen am vollen Leben teilhaben können. Meine Motivation beruht auf Kontakten, die ich in jahrzehntelangem ehrenamtlichem Engagement in Besuchsdiensten in der evangelischen Kirchengemeinde und im ZfP hatte, sowie in der Organisation und im Durchführen von Freizeiten für „Ältere Menschen“ in der ökumenischen Arbeit.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich durch diese Tätigkeiten erfahren habe, wie wertvoll es ist, Menschen in einer anderen Umgebung, einer total anderen Lebenssituation kennen und verstehen zu lernen. Das erweitert den Horizont und das Verständnis für Andere.

Es gibt schon viele Angebote für ältere Menschen, die nicht ausgiebig genutzt werden. Trauen Sie sich! Kommen Sie doch hier- und dorthin zum Schnuppern.

Stadtseniorenrat Biberach e.V.

Stadtseniorenrat Biberach e. V.
www.stadtseniorenrat-biberach.de

Bürgerschaftliche Helferin in der Demenztagespflege

Ich bin Sonja Kloker, 55 Jahre und seit 2007 als bürgerschaftliche Mitarbeiterin in der Demenztagespflege der Seniorengenossenschaft Riedlingen e. V. tätig.

Ich engagiere mich bei der Seniorengenossenschaft Riedlingen.
Die Demenztagespflege ist eine von drei Tagespflegen der Seniorengenossenschaft Riedlingen e. V. Schwerpunkt der Demenztagespflege ist die Betreuung von Menschen mit Demenz sowie kognitiven und physischen Einschränkungen.

Ich bin engagiert, weil ...
für mich eine sinngebende Beschäftigung mit Menschen wichtig ist. Täglich motiviert mich die spürende Dankbarkeit in Form von einem Lächeln und strahlenden Gesichtern der Menschen. Es gibt mir das Gefühl hier genau richtig zu sein.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
für mich soziales Engagement in unserer Gesellschaft unumgänglich ist. Für mich steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Vordergrund und hier in der Demenzpflege kann ich mich für Menschen einsetzen, die meine Hilfe und ein offenes Ohr benötigen.

Die „Arbeit mit Herz“ bewegt mich jeden Tag auf‘s Neue.

Seniorengenossenschaft Riedlingen e.V.
Tagespflegen | Hilfen im/ums Haus | Beratung | Hilfe

Seniorengenossenschaft Riedlingen e. V.
www.riedlingen-seniorengenossenschaft.de

Krankenhaus Lotsin (Hilfe für Klinikpatienten)

Ich bin Ulrike Küfner-Mühl. Mehr als 25 Jahre habe ich als Führungskraft in der pharmazeutischen Forschung gearbeitet.

Ich engagiere mich bei den Krankenhaus Lotsen (Hilfe für Klinikpatienten). Wir gehören zur Caritas Biberach-Saulgau und leisten Hilfe rund um einen Klinikaufenthalt, wenn Patienten niemanden haben, der sie unterstützen kann, z. B. beim Packen der Kliniktasche, organisatorischen Hilfestellungen, Versorgung der Wäsche, Vermittlung von Unterstützung nach der Entlassung.

Ich bin engagiert, weil ...
ich mich für soziale Aufgaben einsetzen möchte, bei denen eine Lücke in der öffentlichen Versorgung besteht.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich während der Betreuung und Pflege meiner Mutter unmittelbar erlebt habe, wie sehr ältere/kranke Menschen auf Unterstützung angewiesen sind, besonders vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt.

Neben der Freude darüber, Menschen helfen zu können, macht es mir auch viel Spaß, in einer Gruppe gleichgesinnter engagierter Kolleginnen und Kollegen tätig zu sein.

Krankenhaus Lotsen
Hilfe für Klinikpatienten

Krankenhaus Lotsen Caritas Biberach-Saulgau
Kontakt: Ingeborg Mock
Telefon: 07351 31611
E-Mail: ehrenamt@caritas-biberach-saulgau.de
www.pflegebruecke-biberach.de

Ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Projekt Sorgende Gemeinschaft

Ich bin Hannelore Riedel, ich war 49 Jahre berufstätig und davon 44 Jahre in der Altenhilfe aktiv.

Ich engagiere mich beim Projekt Sorgende Gemeinschaft im Verwaltungsraum Riedlingen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und bei der Gewinnung von weiteren Mitarbeitenden. Außerdem bin ich aktiv in der Tagespflege der katholischen Sozialstation.

Ich bin engagiert, weil ...
ich meine Kraft und Energie weiterhin sozialen Aufgaben widmen möchte und bin deshalb ehrenamtlich weiterhin in der Altenhilfe tätig. Es macht mir Freude, den Kontakt zu den Senioren zu knüpfen und ein Bestandteil des bestehenden Teams zu sein.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich es in der heutigen – schnelllebigen und profitorientierten – Zeit wichtig finde, dass sich Menschen mit ihren Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen und denen Unterstützung gewähren, die diese benötigen. Ehrenamtliches Engagement macht nicht nur Freude, sondern ist sinnstiftend und man kann hier einiges im Umfeld bewegen.

Von Menschen zu Menschen – egal wie wenig Zeit wir haben, wir sollten uns Zeit nehmen für die Menschen, die uns am Herzen liegen.

SORGENDE GEMEINSCHAFT
Landkreis Biberach

Telefon: 0162/626982
E-Mail: sorgende.gemeinschaft@riedlingen.de

Gruppenleiterin bei „GRIPS – Mach mit, bleib fit!“

Ich heiße Liselotte Rieger, bin Rentnerin und komme aus Ochsenhausen. Seit Herbst 2021 engagiere ich mich ehrenamtlich als „GRIPS-Gruppenleiterin“ und bringe hier meine berufliche Erfahrung aus der Erwachsenenbildung für SeniorInnen ein.

Ich engagiere mich bei „GRIPS – Mach mit, bleib fit“, einem Programm zum Erhalt der Selbstständigkeit im Alter. Es ist ein Projekt der Diakonie zusammen mit dem DRK. Wir bieten wöchentliche Treffen für SeniorInnen an, um unseren „Grips“ zu trainieren und uns zu bewegen. Freude und Spaß stehen dabei im Vordergrund!

Ich bin engagiert, weil ...
ich in bisherigen Ehrenämtern positive Erfahrungen sammeln konnte. Außerdem ist es wichtig, sich fürs Alter geistig und körperlich fit zu halten. Ich zähle selbst zu den geburtenstarken Jahrgängen und es ist absehbar, dass die Versorgung pflegebedürftiger Menschen immer schwieriger wird. Deshalb ist Vorsorge für das Alter unabdingbar.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich dadurch ältere Mitmenschen unterstützen kann und viel Positives erlebe. Beim Projekt „GRIPS“ fasziniert mich, wie durch regelmäßiges Üben deutliche Verbesserungen des Gedächtnisses und der Beweglichkeit erzielt werden. Pflege- und Hilfsbedürftigkeit werden dadurch hinausgezögert.

Das alte Sprichwort „sich regen bringt Segen“ gefällt mir und bewahrheitet sich in unseren GRIPS-Gruppen! Meine Zeit bei GRIPS ist gut investiert und eine Bereicherung – für andere und für mich!

Grips
Mach mit, bleib fit!

GRIPS-Gruppen-Stunden gibt es in vielen Gemeinden im Landkreis.
Diakonische Bezirksstelle Biberach
Mobil: 0174/5836736
www.diakonie-biberach.de

Pflegebegleiterin bei der Diakonie Biberach

Mein Name ist Veronika Rude, ich bin 49 Jahre alt und komme aus Dettingen im schönen Illertal. Ich arbeite in Teilzeit als Hauswirtschafterin bei der Berufsgenossenschaftlichen Bildungsstätte in Illertissen.

Ich engagiere mich bei der Pflegebegleiterinitiative von Caritas und Diakonie Biberach. Wir PflegebegleiterInnen stehen pflegenden Angehörigen in ihrer oft schwierigen Situation durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten zur Seite.

Ich bin engagiert, weil ...
ich durch die jahrelange Pflege meines Vaters und durch den Kontakt mit anderen Pflegenden, v. a. im Gesprächskreis pflegende Angehörige Illertal, viele Erfahrungen sammeln konnte und diese gerne weitergeben möchte.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich aus eigener Erfahrung heraus weiß, dass durch eine gute Begleitung der drohenden Überforderung in der Pflege vorgebeugt werden kann. Das hilft den pflegenden Angehörigen und den zu Pflegenden gleichermaßen.

Ich wünsche uns allen mehr Mut, Neues zu wagen und ganz besonders im eigenen Wohnort Angebote für ältere Menschen und ihre Familien anzustoßen. Ein sinnstiftendes Ehrenamt heißt nicht nur geben, sondern auch viel zurückzubekommen!

Netzwerk pflegeBegleitung

Diakonische Bezirksstelle Biberach
Mobil: 0174/5836736
www.basisversorgung-biberach.de

Vorstandsmitglied im Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach

Ich heiße Lothar Schiro, bin 71 Jahre alt und habe gemeinsam mit meiner Frau drei Kinder und drei Enkel. Bei meiner kaufmännischen Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen lernte ich viele Menschen aus unterschiedlichsten beruflichen Schichten kennen. Außerdem war ich in den 70er-Jahren lange in der freien Jugendarbeit der Jugendhäuser und dem Kinderschutzbund im Kreis Biberach tätig.

Ich engagiere mich im Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach. Das Stadtteilhaus Gaisental ist eine Begegnungsstätte für alle Altersklassen, berufliche Schichten und Identitäten. Hier gibt es Freizeitangebote, die meist sehr niedrigschwellig gehalten werden. Es soll jeder die Möglichkeit haben, sich bei uns einzubringen oder Angebote anzunehmen.

Ich bin engagiert, weil ...
ich es toll finde, Leute aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen kennenzulernen. Ich möchte mit meiner Erfahrung und meinem sozialen Netzwerk unterstützend zur Seite stehen.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich noch etwas bewegen will. Es ist mir wichtig, Werte zu vermitteln und unterstützend zu handeln. Dabei motiviert mich oft ein dankbarer Blick, ein Händedruck oder eine Mithilfe bei geplanten Aktionen hier bei uns im Stadteilhaus. Es sind einige Leute dabei, die haben jetzt gute Perspektiven in ihrem Leben.

Ich wünsche mir, dass sich die Leute einbringen – auch wenn es nur sporadisch ist – und gute, gemeinsame Erfahrungen erleben. Wer sich was (zu)traut, kann entdecken, dass gerade dies das Richtige und somit eine Bereicherung für das Leben anderer und einen selbst ist.

Stadtteilhaus Gaisental e. V.
Mehr Generationen Haus

Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach
Telefon: 07351/301122
www.stadtteilhaus-biberach.de

Helferin beim Suppenglück im Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach

Ich bin Anne Schökle. Ich bin 71 Jahre alt und habe zwei Söhne. Gebürtig komme ich aus England. Ich wohne hier im Stadtteil Gaisental und möchte mich in meiner Freizeit dafür engagieren.

Ich engagiere mich im Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach. Das Stadtteilhaus ist eine Begegnungsstätte. Hier können sich Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Identität treffen. Das Suppenglück ist ein Mittagsangebot, bei dem in der kalten Jahreszeit zu günstigen Preisen gemeinsam gelöffelt werden kann.

Ich bin engagiert, weil ...
ich die Sachen hier gerne mache, und ich Mitglied im Stadtteilhaus bin. Ich war schon früher hier beim Basar engagiert und bin einfach gerne beschäftigt. Ich freue mich, wenn ich den Menschen etwas zurückgeben kann.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
du hier mit Menschen zusammen kommst und das gefällt mir. Du lernst sie hier richtig kennen und tust ihnen was Gutes – was gibt es Schöneres?

Ich sag immer zu allen Leuten:
„Auf Wiedersehen und bleib anständig, aber nicht brav.
Fürs brav sein sind wir zu alt!“

Stadtteilhaus Gaisental e.V.
Mehr Generationen Haus

Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach
Telefon: 07351/301122
www.stadtteilhaus-biberach.de

Einsatzleiterin in der Nachbarschaftshilfe

Ich bin Renate Steyer-Hutzel. Zu meinem Engagement im Ehrenamt kam ich zufällig. Unsere Pfarrgemeinde hatte Personen zum Besuchsdienst für Ältere und Kranke gesucht. Im Rahmen dieser Vorstellung hat mich die damalige Einsatzleiterin der Nachbarschaftshilfe zur Mithilfe in ihrem Team angefragt. Mir gefiel das Profil der Nachbarschaftshilfe und ich habe zugesagt.

Ich engagiere mich bei der Nachbarschaftshilfe Mittelbiberach-Stafflangen als Einsatzleiterin und Nachbarschaftshelferin. Wir unterstützen in unserer Gemeinde alte, kranke oder behinderte Menschen im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich.

Ich bin engagiert, weil ...
weil es für mich als Christin auch ein Stück gelebter Glaube ist. Den Dienst am Nächsten sehe ich als wertvolle und notwendige Aufgabe in unserer Gesellschaft und ich kann sofort spüren, wie sinnvoll und bereichernd diese Arbeit sein kann.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich dieses Amt neben meiner sonstigen Arbeit zeitlich selbst steuern kann. Es läßt sich gut in meinen Lebensrhythmus integrieren.

Meine Kolleginnen und ich glauben an das, was wir gerne tun, sehen Sinn darin und leben es. Unsere Aufgaben lassen uns wachsen und reifen. Bei unseren Treffen können wir dankbar auf das Gute zurückblicken, das wir ermöglichen konnten. Das tut auch uns gut!

Nachbarschaftshilfe Mittelbiberach-Stafflangen
Telefon: 07351/829374
E-Mail: stcorneliusundcyprian.mittelbiberach@drs.de
www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Wohnberater bei der Caritas Biberach-Saulgau

Mein Name ist Helmar Tress, ich bin 69 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in Baltringen. Ich bin freier Architekt und seit 4 Jahren im Ruhestand.

Ich engagiere mich bei der Wohnberatung. Im Ruhestand habe ich jetzt viel mehr Zeit; einen Teil dieser Zeit möchte ich gerne mit anderen teilen, um zu helfen und zu unterstützen. Auch aus der Überzeugung heraus, dass einen diese Tätigkeit selbst weiterbringt und man außerdem sehr viel zurückbekommt.

Ich bin engagiert, weil ...
ich dadurch mein Fachwissen als Architekt am Besten anwenden und weitergeben kann. Insbesondere möchte ich durch meine Tätigkeit besonders älteren Menschen Anregungen und Tipps geben, wie sie ihre tägliche Lebensqualität verbessern können. Die Barrierefreiheit in allen Belangen liegt mir dabei besonders am Herzen.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
sich die Caritas für Menschen in Not und überall auf der Welt gegen Ungerechtigkeit einsetzt. Diese christliche Organisation ist für mich die beste Wahl.

Den Kern des Ehrenamts trifft kurz und bündig ein Sprichwort aus Georgien:

**„Was du behältst ist verloren,
was du weitergibst ist gewonnen“.**

caritas

Wohnberatung Caritas Biberach-Saulgau
www.basisversorgung-biberach.de/wohnberatung

Mitarbeiterin der Bahnhofsmission Biberach

Ich bin Sonja Waidmann. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester habe ich im Krankenhaus und später in der Ambulanten Krankenpflege (30 Jahre) gearbeitet.

Ich engagiere mich in der Bahnhofsmission seit dem Gründungstag bis heute, weil ich da sehr vielseitige Hilfe leisten kann. Diese Hilfe umfasst z. B. die Unterstützung bei der Bedienung des Fahrkartenautomaten, der Organisation von Umsteighilfen im Verbund mit anderen deutschlandweiten Bahnhofsmissionen und die freundliche Präsenz am Bahnsteig.

Ich bin engagiert, weil ...
mir der Zusammenhalt der Gesellschaft und die Gemeinschaft sehr wichtig ist. Jeder kann seinen ehrenamtlichen Beitrag leisten, um einander zu helfen und zu unterstützen. Ich kann Orientierung in einer für viele Menschen aufregenden Situation bieten und das erfüllt mich mit einer besonderer Freude.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
die Bahnhofsmission eine wichtige Unterstützung für die Bahnreisenden ist. Daneben ist sie auch eine Anlaufstelle für viele andere Hilfebedürftige, die auch Anerkennung und Respekt verdienen.

Das Leben ist wie eine Reise im Zug: Man steigt oft ein und aus ...

Bahnhofsmission Biberach
Telefon: 07351/3400663
E-Mail: biberach@bahnhofsmission.de
https://invia-drs.de/reisende-unterstuetzen/bahnhofsmissionen

Kursleiterin im Bürgerheim Biberach

Ich bin Elsbeth Witt, 72 Jahre alt. Das Betreuen einer älteren Nachbarin bewog mich, mit 50 Jahren den Beruf der staatlich anerkannten Altenpflegerin zu erlernen. So arbeitete ich bis zu meinem Renteneintritt im Bürgerheim Biberach.

Ich engagiere mich im Bürgerheim Biberach. In meinem Berufsleben war es mir ein großes Anliegen, den Bewohner*innen Aktivierung anzubieten. Bis heute biete ich deshalb wöchentlich ehrenamtlich Gymnastik an. Außerdem spiele ich gerne Akkordeon in den Wohneinheiten des Pflegeheims, denn Singen ist ein Jungbrunnen.

Ich bin engagiert, weil ...
ich meine Freizeit sinnvoll gestalten will und mir diese Tätigkeit das Gefühl gibt, gebraucht zu werden.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich meine Fähigkeiten, die ich in meinem Beruf erlernt habe, einbringen kann. Denn regelmäßige Bewegung im Alter kann dafür sorgen, dass die Senioren gesünder altern, selbständiger und fit bleiben – körperlich wie geistig. Man ist nie zu alt, um Sport zu treiben. Auch das gesellige Miteinander ist dabei von großer Bedeutung.

Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule in der Gesellschaft und ohne dieses wäre vieles nicht möglich, deshalb gefällt mir das Motto der Malteser: „Ehrenamt statt Ruhestand“. Es bereichert den eigenen Alltag!

BÜRGERHEIM Biberach

Bürgerheim Biberach
Telefon: 07351/476-0
www.buergerheim-biberach.de

Ehrenamtliche rechtliche Betreuerin beim Betreuungsverein Landkreis Biberach e. V.

Ich bin Veronika Wurst. Seit meiner Jugend bin ich in vielen sozialen Bereichen tätig gewesen. Ob in der psychiatrischen Versorgung oder in der Arbeit mit alten Menschen bin ich auch noch als Rentnerin engagiert.

Ich engagiere mich beim Betreuungsverein Landkreis Biberach e. V. und in der ambulanten Hospizgruppe Bad Schussenried/Bad Buchau. Als rechtliche Betreuerin setze ich mich für Menschen ein, die aufgrund einer Erkrankung nicht in der Lage sind, sich rechtlich selbst zu vertreten. Vom Gericht werde ich eingesetzt, um Entscheidungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen mit und für die Betroffenen zu treffen.

Ich bin engagiert, weil ...
ich durch meinen sozialen Beruf für andere Menschen da sein kann und mich gerne um diese Personen kümmere. Mein Engagement gibt mir selbst sehr viel zurück und dadurch erhalte ich Wertschätzung.

Für meine Tätigkeit habe ich mich entschieden, weil ...
ich mein Wissen aus dem beruflichen Alltag für Menschen einsetzen wollte, die keine Angehörigen oder Vertrauenspersonen haben. Oft benötigen diese Menschen Hilfe in allen Lebenslagen und sind dankbar über diese Betreuung. Durch die Begleitung bis zum Tod habe ich oft jahrelangen und sehr intensiven Kontakt zu meinen Betreuten.

Meinen Einsatz sehe ich als sinnvolle Aufgabe für hilfsbedürftige Menschen. Es macht mir Freude zu sehen, dass sich die Betroffenen darüber freuen und dankbar sind.

Betreuungsverein Landkreis Biberach e.V.

Betreuungsverein Landkreis Biberach e. V.
Telefon: 07351/17869
www.betreuungsverein-bc.de

Engagement IN DER SENIORENARBEIT

Die Broschüre und die ergänzenden Plakate
wurden vom „Ausschuss Senioren“,
einem Arbeitskreis des Netzwerks Ehrenamt, erarbeitet.
Die Plakate können auch auf der Webseite
des Netzwerks Ehrenamt angeschaut werden:

Geschäftsstelle Netzwerk Ehrenamt
Telefon: 07351/8095-108
E-Mail: doebele.u@caritas-biberach-saulgau.de

An dieser Broschüre haben
folgende Einrichtungen mitgewirkt:

Bahnhofsmission Biberach
bela e. V.
Betreuungsverein Biberach e. V.
Bürgerheim Biberach
Bürger Sozial Genossenschaft Biberach
Caritas Biberach-Saulgau
Forum Katholische Seniorenarbeit
Kreisseniorenrat Biberach
Krankenhaus Lotsen
Landratsamt Biberach, Altenhilfefachberatung
Seniorenbüro Biberach
Seniorengenossenschaft Riedlingen
Stadtseniorenrat Biberach
Stadtteilhaus Gaisental e. V. / Mehrgenerationenhaus Biberach

Biberach, 2023